

Interaktionsqualität frühpädagogischer Fachkräfte – linguistische Analysen des sprachlichen Handelns in elizitierten Situationen (Barbara Graßer)

Sprachbildung und -förderung zählen zu den zentralen Aufgaben im Elementarbereich (Reich 2008, Ricart Brede 2011, Montanari / Panagiatopoulou 2019). Bei der Aneignung von Sprache(n) spielen Interaktionen mit den Bezugspersonen, in die Kinder als sprachlich Handelnde eingebunden sind, eine wichtige Rolle (Bruner 2002, Ehlich 2005). In Institutionen der frühkindlichen Bildung gelingt es jedoch den pädagogischen Fachkräften in Gruppen mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund vielfach nicht, eine hohe Interaktionsqualität vorzuhalten (Kratzmann et al. 2013).

Das vorliegende Dissertationsprojekt, das seit November 2018 im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts „Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kitas – SprabiPiKs“ (FKZ: 01NV1804B) entsteht, untersucht die Qualität der Interaktionen von frühpädagogischen Fachkräften mit ein- und mehrsprachigen Kindern aus einer handlungstheoretischen linguistischen Perspektive. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie sich Interaktionsqualität als Konstrukt empirisch fassen, dokumentieren, analysieren und überprüfen lässt.

An dem Projekt sind sechs Hamburger Kindertagesstätten (Kitas) mit einem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund von über 40 % beteiligt, in denen (mindestens) eine pädagogische Fachkraft über ein hohes sprachförderbezogenes Wissen, erfasst mit dem Instrument SprachKoPF (Thoma / Tracy 2014), verfügt. Das sprachliche Handeln der sechs am Projekt beteiligten pädagogischen Fachkräfte mit Kindern ihrer Kita-Gruppe wird mittels teilnehmender Beobachtung, Videographie im Kita-Alltag und Videographie in elizitierten Situationen mit zwei bis vier Kindern (Rollenspiel, Vorlesen eines Bilderbuchs, Memory, Tischdecken) erhoben. Sprachbiographische und soziale Daten werden mittels Fragebögen erfasst. Pro Kita liegen ca. 20 Stunden Videomaterial aus dem Kita-Alltag und ca. 1,5 Stunden Videomaterial aus den elizitierten Situationen vor.

Bei den Interaktionsanalysen wird die Sequentialität des sprachlichen Handelns auf der Handlungsmusterebene in den Blick genommen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Interaktionsanteilen der Sprachbildungsprofis, also auf dem kindgerichteten sprachlichen Input. Dieser wird u. a. im Hinblick auf Anregung und

Unterstützung der kindlichen Sprachproduktion (z. B. W-Fragen), Verständnissicherung (z. B. Umformulierungen) sowie Responsivität bzw. Feedbackverhalten (z. B. Rückmeldungen auf sprachliche Fehler) analysiert. Mit der Erhebung von elizitierten Situationen wird das Desiderat einer „stärkeren Regulierung bzw. Standardisierung der Erhebungsbedingungen“ (Seifert 2016: 381) aufgegriffen, um „Muster bzw. Unterschiede der Sprachverwendung datengeleitet rekonstruieren zu können“ (ebd.). Anhand einer vergleichenden Auswertung von Transkripten werden erste Ergebnisse zum sprachlichen Handeln der Sprachbildungsprofis in den elizitierten Situationen „Tischdecken“ vorgestellt.

Literatur

- Bruner, Jerome (2002): *Wie das Kind sprechen lernt*. 2., ergänzte Auflage. Bern: Hans Huber.
- Ehlich, Konrad (2005): Sprachaneignung und deren Feststellung bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund: Was man weiß, was man braucht, was man erwarten kann. In: Ehlich, Konrad (Hg.): *Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Sprachförderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund*. Bonn / Berlin: BMBF, 11 – 75.
- Kratzmann, Jens / Smidt, Wilfried / Pohlmann-Rother, Sanna / Kuger, Susanne (2013): Interkulturelle Orientierungen und pädagogische Prozesse im Kindergarten. In: Faust, Gabriele (Hg.): *Einschulung. Ergebnisse aus der Studie „Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vorschul- und Schulalter (BiKS)“*. Münster: Waxmann, 97 – 110.
- Montanari, Elke G. / Panagiotopoulou, Julie A. (2019): *Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Reich, Hans H. (2008): *Sprachförderung im Kindergarten. Grundlagen, Konzepte und Materialien*. Berlin: Verlag das Netz.
- Ricart Brede, Julia (2011): *Videobasierte Qualitätsanalyse vorschulischer Sprachfördersituationen*. Freiburg i. Br.: Fillibach.
- Seifert, Heidi (2016): *Früher Fremdsprachenerwerb im Elementarbereich. Eine empirische Videostudie zu Erzieherin-Kind-Interaktionen in einer deutsch-englischen Krippeneinrichtung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Thoma, Dieter / Tracy, Rosemarie (2014): *SprachKoPF-Onlinev07. Instrument zur standardisierten Erhebung der Sprachförderkompetenz pädagogischer Fachkräfte*. Mannheim: MAZEM.